

Bibliographische Daten

Titel: Stenographischer Bericht der 34ten Generalversammlung
Deutscher Müller und Mühlen-Interessenten zu Nürnberg vom 17.
bis 20. Juni 1906

Signatur: Amb. 8. 1660

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Von Preußischen Zollbehörden:

- 142 Roggen- und Weizenkleien,
- 16 Gerstenkleien,
- 2 Hirsekleien,
- 25 Maisabfälle,
- 10 Reisfuttermehle,
- 3 gequetschte Hafergraupen.

Von Zollbehörden anderer Bundesstaaten:

- 43 Weizen- und Roggenkleien,
- 10 Gerstenkleien,
- 37 Maisabfälle,
- 2 Reiskleien.

Von Privaten:

- 4 Roggen- und Weizenkleien.

Zu beanstanden waren von diesen Proben wegen zu hohen Mehlgehaltes:

$$\begin{array}{ll} 67 \text{ Weizen- und Roggenkleien} & = 35,4 \% \\ 18 \text{ Gerstenkleien} & = 69,2 \% \end{array}$$

Wegen hohen Gehaltes an Kaffeeschalen wurden 5 Kleien angehalten und zur Verzollung mit 40 Mf. pro 100 kg empfohlen.

3 Maiskleien und 1 Hirsekleie wurden angehalten.

Auffallend ist der Rückgang an eingesandten Gerstenkleien, der seit circa 2 Jahren zu konstatieren ist, trotzdem statistisch feststeht, daß der Import nicht zurückgegangen, sondern erheblich gestiegen ist und dieselben, wie obige Zahlen zeigen, noch immer nicht den Anforderungen entsprechen. Einzelne Zollämter, die in früheren Jahren fast täglich Proben einsandten, schicken vielleicht jetzt alle 3 Monate 1 Probe. Der Import geht voraussichtlich über Zollstellen, bei denen die Kontrolle nicht scharf genug ausgeübt wird.

Von den zahlreichen Gutachten, die für Private ausgestellt wurden, seien folgende genannt:

- 35 Weizen bezgl. Weizenmehle auf Backfähigkeit, chemische Zusammensetzung etc.;
- 1 Roggennmehl desgl.;
- 29 Weizenmehle auf Reinheit, vielfach Roggennmehle auf Zusatz von Weizenmehl;
- 89 Weizen-, Roggen- und Gerstenkleien auf Reinheit;
- 89 Ölkuchen und Ölkuchenmehle, zum Teil auf Reinheit, zum Teil auf Fett und Protein. Bei einzelnen mußte der Prozentsatz der Verunreinigungen ermittelt werden. Hierbei kamen wir mehrmals zu weniger hohen Prozentsätzen der Verunreinigungen als eine andere Versuchsstation (Kempen). Es ist die quantitative Bestimmung bei gemahlenen Ölsaaten zu schwierig und unsicher;
- 35 Ölsaaten auf Fett;